

# Genesis der Vögel

(Paul Natterer)

Vögel erscheinen ab dem Jura und v.a. der ab Kreidezeit mit 30 Vogelgattungen (u.a. der berühmte *Archaeopteryx*).

- Heute ist die Theropodentheorie des Ursprungs der Vögel weit verbreitet: Vögel sind befiederte Dinosaurier. Theropoden sind zweibeinig laufende kleine Dinosaurier mit zunehmend vogeltypischen Merkmalen einiger Formen. Es finden sich auch Dinosaurier mit einer Art Federkleid (*Candipteryx* und *Microraptor gui*). Eine Interpretation der Funde als flugunfähig gewordene Vögel wird ebenfalls vertreten.
- Probleme ergeben sich für die Theorie durch die enorme plötzliche Vielfalt der Kreidevögel und die Fossilabfolge: Vogelähnliche Theropoden aus der Oberkreide sind offensichtlich stratigraphisch jünger als der *Archaeopteryx* mit modernen Federn.
- Junker/Scherer (2006, Kap. 14) wenden ferner gegen Kutschera (2008, 110-111) u.a. ein, dass Theropoden vermutlich eine nicht zur Vogellunge entwickelbare Krokodillunge hatten und flugtaugliche Federn erscheinen ihnen irreduzibel komplex. Theropoden zeigen offenbar überhaupt ein Netzwerk widersprüchlicher Merkmalskombinationen moderner und altertümlicher Merkmale (Zähne und Federn). Merkmalsübereinstimmungen können daher ebenso leicht als unabhängige entstandene Konvergenzen gedeutet werden – aufgrund identischer konstruktiver Randbedingungen.
- Junker/Scherer (2006, Kap. 14) sprechen schließlich eine Diskontinuität an der Kreide-Tertiärgrenze an: Hier träten neue, moderne und von Anfang an abgegrenzte Vogelordnungen auf.